

## **Löns, Hermann: Die Trappen (1890)**

1     Das Lieben das bringt viele Freud,  
2     Das Lieben das bringt oftmals Leid;  
3     Es fiel ein Schnee verwich'ne Nacht,  
4     Der hat mir Schimpf und Schand gebracht.

5     Ich kann nicht über die Straße gehn,  
6     Kann niemand ins Gesichte sehn;  
7     Es gehen Trappen aus und ein  
8     Bei meinem Kammerfensterlein.

9     Jedwedem ist nun offenbar,  
10    Daß heute Nacht wer bei mir war,  
11    Wer bei mir war die ganze Nacht;  
12    Der böse Schnee hat's kund gemacht.

13    Ich nahm den Besen in die Hand  
14    Und hab ihn hin und hergewandt;  
15    Das Kehren half mir wenig mehr,  
16    Die Nachbarn sahen alle her.

17    Und hab ich meinen Ehrentag,  
18    Kein Kränzelein ich tragen mag;  
19    Und trage ich ein Kränzelein,  
20    So darf es bloß ein halbes sein.

(Textopus: Die Trappen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57764>)